

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Hg., solche aus Halle mit 15 Hg. berechnet...

Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., für gemeinlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung...

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

Verlags-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u. c. Verlags-Nr. 176.

Nummernausweis für Jahrgang.

Nr. 68.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 9. Februar

1895.

Deutsches Reich.

Sitzung des Bundesrates.

Berlin, 8. Febr. In der am 7. d. Mts. unter dem Vorsitz des Vice-Präsidenten des Staatsministeriums, Staatssekretär des Innern Dr. von Wittöcher abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrates wurde den in der Vorlage vom 4. v. Mts. enthaltenen Anträgen, betreffend den Entwurf einer neuen deutsch-österreichisch-ungarischen Vereinbarung für den wechselseitigen Eisenbahndurchverkehr, und betreffend den Entwurf einer neuen Fassung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung, die Zustimmung erteilt.

Die Umfutzvorlage und das Centrum.

Die am Freitag abgehaltene Sitzung der Umfutzkommission war die dritte, welche ganz mit allgemeinen Erörterungen über den § 112 der Vorlage angefüllt worden ist, ohne zu einem positiven Ergebnis zu führen. Jede vergebliche Sitzung aber bestätigt die immer bestimmter auftretende Annahme, daß es auf Grund der jetzigen Vorlage zu einer Verständigung überhaupt nicht kommen wird.

Für das Schicksal der gegenwärtigen Vorlage fällt sowohl in der Kommission wie im Plenum das Centrum entscheidend ins Gewicht. Die beiden konservativen Parteien und auch die große Mehrheit der Nationalliberalen sind nicht nur bereit, die Regierungsvorlage, wie sie liegt und steht, anzunehmen, sie werden auch vor beträchtlichen Veränderungen, die ihre Spitze gegen die Sozialdemokratie richten, nicht zurückweichen. Das Centrum dagegen ist sich bewußt, daß es der großen Mehrheit seiner Wähler die besten Dienste nicht leisten kann, ohne einschneidende Veränderungen in der Entwurf für das Centrum nicht anzunehmen. Aber diese Veränderungen zu formulieren, das man die eigene Partei nicht gar zu sehr vor den Kopf stoßt und doch auch den Konservativen die Annahme noch weiter wünschenswert erscheinen läßt: das ist die schwierigste Aufgabe der nachfolgenden Verhandlungen. Es gilt für den alten Fuchs Bündnisse wie es ein lauwarmes Stück diplomatischer Arbeit gewesen, solche Schwierigkeiten zu überwinden.

Wie das Papiergeld gemacht wird.

Von Kurt Prior.

Alles Papiergeld ist bekanntlich nur Scheingeld — ein neben der klingenden Münze unauflösliches Ausschüttungsmittel für den Verkehr. Es untersteht sich dem von wirklichen Gelde dadurch, daß sein Stoff an sich wertlos ist, und daß es daher keinen realen Tauschwert besitzt, sondern ihn nur repräsentiert. Wir haben sowohl Staats- als Privatpapiergeld. Sämtliche deutsche Reichsbanknoten gehen aus der Berliner Reichsbankdruckerei in der Dronienstraße Nr. 30-34, Ende der Alten Jakobstraße, hervor, wo von Werkstätten aus außerdem aber auch noch Postnoten, Wechselkempelchen, Sparmarken, Schuldenbescheinigungen usw. angefertigt werden. Was für enorme Vertheile den Angelegten dieses Establishments durch die Hände gehen, ergibt sich schon aus der Angabe, daß 3 B. allein an 100- und 1000-Mark Scheinen in den letzten zwei Jahren für mehr als 2 1/2 Milliarden Papiergeld angefertigt worden sind.

Das Personal der Anstalt, durch die wir unsere „B.“ im Geiste zu führen gedanken, nachdem sie durch den Direktor, Geh. Ober-Regierungsrath Busse, der Zutritt gestattet wurde, beträgt sich auf etwa 900 Köpfe. Für den Druck find 40 Buchdruck-Schnellpressen, mehrere Kupferdruck-Schnellpressen, sowie über 200 Hilfsmaschinen thätig, die alle von zwei Dampfmaschinen in Betrieb gesetzt werden.

Vergewärtigen wir uns zunächst einmal die Anforderungen, welche man an eine Banknote oder einen Kassenschein stellen muß. Der Schein soll ersichtlich machen, von wem er ausgeben wurde, und welchen Werth in der Landeswährung er darstellt. Er soll die Ausgabe unter besonderer Kontrolle, so soll man auch das angeben können.

Das Papiergeld muß die für den Verkehr geeignete und bequemste Form haben; jede Banknote soll für jedermann selbst wenn er des Lesens nicht mächtig wäre, kenntlich sein. Es genügt daher nicht, daß der Werth in Ziffern und Buchstaben angedruckt ist, und zwar zur Erkennung unübersehbarer Veränderung in wiederholten Werten, sondern jeder Kassenschein soll auch eine ansprechende, eigenartige Proportionslinie aufweisen, welche sich durch Farbe, Zeichnung und sonstige Aus-

stellungen, wie der Umfutzvorlage, gegenüber um so deutlicher zu Tage, als im Centrum zunächst alle Standpunkte, von der unbedingt Ablehnung bis zur bedingungslossten Annahme, vertreten sind.

Der Eisenbahnetat im Abgeordnetenhaus.

Ueberraschend schnell ist dieses Mal die Beratung des Eisenbahnetats im Abgeordnetenhaus verlaufen. Die Verhandlung, die sich nach altem Gebrauch aus dem Gehalt des Eisenbahndienstes knüpfte, leitete Herr Tieleman mit einer Mittheilung über die allgemeine Finanzlage der Eisenbahnverwaltung ein, die für ihn selbst ebenso ernstlich war wie für die Hörer. Trotz der Mehrheitsgaben infolge der Betriebsstörungen bedroht der Minister den Ueberfluß der Einnahmen im laufenden Etatsjahr auf etwa 12 Mill. M., mehr, als im Etat vorausgesehen war und konstatirt mit Stolz, daß die Finanzlage eine ganz gesunde sei. Die agrarischen Reichswirtschaftler glänzten dieses Mal durch Abwesenheit. Dagegen erinnerten die freiwirtschaftlichen Abgeordneten und Gothen daran, daß der Zweck der Verstaatlichung ein wirtschaftlicher gewesen sei, die Erleichterung des Verkehrs, während gerade auf diesem Gebiete eine vollkommene Stationierung eingetreten sei. Herr Proemel betonte nun, nachdem die Nothwendigkeit einer durchgreifenden Tarifreform, sowohl für den Personen- wie für den Güterverkehr, und machte Vorschläge, wie die Abschaffung der vierten Personenkategorie und die Durchführung eines einheitlichen ermäßigten Personentarifs usw. Aber obgleich der Minister versicherte, daß sein Herz bei den Tarifreformen liege, blieb er dabei, daß bei der gegenwärtigen Finanzlage des Staates eine „großartige“ Reform der Personentaxe ein gewagtes Unternehmen sein würde. Das Centrum stimmte der Tarife durch Steigerung des Verkehrs zu Mehrerinnahmen führen, was Proemel insbesondere an der Ermäßigung der Tarife für Düngstoffe usw. nachwies, ist ein Erfahrungsgesetz, der für die ganze heutige Wirtschaftspolitik nicht mehr existirt. Die Stationierung auf dem Gebiete des Eisenbahndienstes gehört in das Kapitel der Mängel, durch welche auf den Reichstag eingewirkt werden soll, damit er der Erhöhung der indirekten Steuern die Bahn wieder frei gebe. Der Finanzminister hat zu diesem Zweck auf die Eisenbahndienstleistungen Rücksicht gelegt, ja, in der letzten Session wollte er sogar, ganz nach dem Herzen der Konservativen, mit der Erhöhung der Eisenbahntarife, d. h. mit der Erhöhung des Verkehrs. Selbst die nationalliberalen Redner, die Abg. Schmieding, Buedel und v. Guentz, so sehr sie im übrigen für eine Verminderung der indirekten Reichseinkommen eingetreten sind, machten kein Hehl daraus, daß die Steigerung auf dem wirtschaftlichen Gebiete in hohem Grade bedenklich sei, während der konservative Abg. Bremer gegen Tarifermäßigungen, aber für Schuldentilgung plaidirte. Alles in allem, die Finanzpolitik, welche die Eisenbahnverwaltung in Besitzung schlägt, ist in eine Satzgeisse geraten.

Kali-Bergbau in Braunschweig.

Ig. Aus dem Herzogthum Braunschweig, 8. Febr. Die erfolgreichsten Bergwerke in auf Kali, welche in letzter Zeit fast ausschließlich in der Gegend von Hemlingen am Fuße der Aße betrieben sind, haben, wie bereits gemeldet, der braunschweigischen Staatsregierung Veranlassung gegeben, sich mit

einer Vorlage an den gegenwärtig versammelten braunschw. Landtag zu wenden. Bis jetzt sind 4 Bohrörter niedergebracht, das erste bei Zerzheim, mit welchem in einer Tiefe von 722 m ein Kalilager erschlossen ist; das zweite in der Nähe des ersten bei Watenstedt, welches aber aufgegeben ist, weil die Ergebnisse der Bohrung bei einer Tiefe von 674 m ein zu tiefes Vorkommen des Kalialzages anzeigten ließen; endlich zwei Bohrörter bei Hemlingen, durch welche ein ebenfalls vorzügliches Lager an Kalimasse in sehr reiner Beschaffenheit nachgewiesen ist. Das Kalilager bei Hemlingen ist mit dem ersten der beiden Bohrörter bei Hemlingen in einer Tiefe von 607,62 m, mit dem zweiten in einer Tiefe von 534 m angetroffen und hat, wie gesagt, erhebliche Mächtigkeit. An Kosten sind bisher 160,000 M. aufgewendet worden. Die Staatsregierung hat nun die Niederbringung von weiteren 5 Bohrörter in Aussicht genommen. Zu bemerken ist übrigens noch, daß sich der braunschweigische Staat mittelst Gelezes vom 19. Mai v. J. das ausschließliche Recht der Auffindung und Gewinnung der Kalialze gewahrt hat, und daß den Privatunternehmungen die Möglichkeit, Aufschlüsse über das Vorkommen der Kalialze im Herzogthum Braunschweig zu finden, fortan genommen ist. Die hiesige Direktion der Bergwerke hat in ihrem dem Landtag mit vorgelegten Bericht noch darauf hingewiesen, daß der Staat, nachdem er sich allein das Recht der Gewinnung der Kalialze vorbehalten habe, auch nach dem Aufschlüsse abbaufähiger Lager feil zu verkaufen und werbe verkaufen müssen, da nur so die Interessen des Landes nach jeder Richtung hin vollständig würden gewahrt werden können.

Verschiedene Mittheilungen.

Die über die Dienstzeit der Volkssoldaten erlassene Kabinetsordre des Kaisers vom 27. Jan. ist, wie die „Allg. Ztg.“ schreibt, nicht eine Folge des Beschlusses der Budget-Kommission des Reichstages vom 17. Januar, sondern der im Gefolge landesüblicher Entschlüsse nach bereits im Herbst 1894 gereift und nur der Zeitpunkt des Erlasses offen gelassen worden. Der Kaiser bestimmte dafür seinen Geburtstag und ging hierbei von der Meinung aus, daß die Volkssoldaten sich der Wehrpflicht nicht anders gegenüberstellen könnten, als es durch Kundgebungen vor einigen Jahren von Seiten der evangelischen Geistlichkeit zutage getreten war, die auch ihre Ausnahmestellung aufgegeben hätten.

Der Major Lentzmann ist das Kommando zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt um ein Jahr verlängert worden.

Die Arbeiterentlastungen bei Einführung der Tabakfabriksteuer werden in der „Deutschen Tabakz.“ auf 35 bis 36,000 Köpfe berechnet. Es wird dabei angenommen, daß die Abnahme des Konsums an Tabaksubstanzen 12,3 Prozent betragen würde.

Die Kampferammlung der Vereinigung deutscher Schmelzhüter findet in Berlin am 21. Februar statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. mehrere sachmäßige Vorträge.

Marineneuigkeiten. Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Kommando der Marine ist E. M. E. S. tosch, Kommandant Kapitän zur See von Schudmann (Hugo), am 7. Februar in Bermuda eingetroffen und beabsichtigt am 14. Februar nach Plymouth in See zu gehen.

1879, nachdem von den 1874 angegebenen Scheinen bereits mehrfache Fälschungen vorgenommen waren, die Aufklärung neuer Scheine ein mit lokalisierten Fälschungen durchdrungenes Papier verwendet, zu dessen Benutzung die Reichsbanknoten das ausschließliche Recht für das Deutsche Reich erwarb. Es unterscheidet sich in seiner Eigenthümlichkeit bestimmt von jeder Art anderen Papiers, ohne daß es in gleicher Art leicht hergestellt werden kann.

Die blauen Pflanzenfarbstoffe in den deutschen Arten lassen sich allerdings durch Druck imitiren; will man also sicher gehen, so überzeuge man sich, ob so ein blaues Färschen sich mit einer Nadel vom Untergrunde abheben läßt, oder ob es nur ein Strich blauer Farbe ist.

Für den Druck des Papiergeldes ist natürlich die Herstellung der Platten die Hauptsache. In einem ganz besonders durch Gleichheit und Bekleidung der Decken, Böden und Wände mit Weißblech geschützten Räume arbeiten die damit beschäftigten Gelehrten und Gelehrten, lauter tüchtige Meister ihres Faches. Die Zeichnungen des kaiserlichen Typsetzer der Schatz und Münz, nach deren die Platte hergestellt wird, sind durch einen Wettbewerb unter geeigneten deutschen Künstlern gewonnen worden. Der Untergrund aber, in den alsdann diese Muster gravirt werden, wird auf mechanischem Wege vorher mit der Guillochirmaschine hergestellt.

Die Künstler der Reichsbankdruckerei sind immer mit der Erfindung neuer Muster beschäftigt, um durch ein verwickeltes Einzeispiel einen Nachdrucker möglichst zu erschweren. Wenn man auf einem Gelscheide dies unendlich feine Linienwerk auf dem Untergrunde betrachtet, das sich in so wunderbaren Beschäftigungen durchwandernwindet, so begreift man, daß sich ein solches Muster unmöglich mit der Hand exakt genug kopiren läßt. Die mit einer Stahl- oder Diamantplatte verriebene und sich langsam drehende Spindel der Guillochirmaschine gräbt dies seltsame Netz haarscharf in die ebenfalls sich bewegende Platte von Schirmmetall, Kupfer oder Messing, mittels welcher der Unterdruck auf den Gelscheide erfolgt. Die Kurven jener Linien, die münchener elliptisch, parabolisch, konzentrisch und excentrisch sind, werden eben durch die von der Hand des Guillochirers geleitete Bewegung der Platte während der Tätigkeit der Spindel hervorgerufen.

Neben der Guillochirmaschine tritt auch der Pantograph in Thätigkeit, durch den Figuren und Schriften mechanisch nach

Stellung dem Gedächtnisse einprägt und einer Verwechselung mit anderen, mehr- oder minder wertigen Scheinen vorbeugt. Die Bedeutung des Gegenstandes und die Würde des Staates erfordert ferner, daß jene „Phosphoronomie“ auch zugleich eine wirklich künstlerische sei. Endlich muß jede Note, soweit das nur irgend möglich ist, gegen Nachahmung geschützt sein.

Es ergibt sich aus diesen Anforderungen schon, daß das Papiergeld ein langwieriges Herstellungsverfahren erheischt, namentlich auf die zuletzt angeführte Forderung. Dieser kann um so schwieriger entprochen werden, als gegenwärtig die verschiedenen photographischen und photolithographischen Verfahren, die Hellogravüre usw. den fälschlichen ihr Handwerk ungemein erleichtern. Man verfolgt deswegen auch in der Reichsbankdruckerei alle Fortschritte auf diesem Gebiete sehr genau und findet sie jedesmal eingehend; außerdem macht man die Wertigkeiten an sich in jeder Beziehung vor Nachahmung zu schützen, wie wir das im Verlaufe der Beschreibung noch eingehender beleuchten werden.

Wir beginnen unsere Wanderung in dem Räume für die Papierprüfung, wo die Forderungen der Fabrikanten auf das Genaueste untersucht werden, bevor sie in die Papiermaschine abgeliefert werden. Die Reichsbankdruckerei erzeugt alles, was sie zur Anfertigung des Papiergeldes und aller übrigen Arbeiten bedarf, selber, mit altemerger Ausnahme des Klebstoffes, der Druckfarbe und des Papiers.

Das Papier für unsere Reichsbanknoten wird unter Aufsicht von Beamten der Reichsbankdruckerei und der „Kontrolle der Staatspapiere“ in der Papierfabrik von Gbart in Speckhausen hergestellt und in sogenannten Rollen ohne Ende in die Reichsbankdruckerei abgeliefert. Hier erfolgt zunächst genaue Prüfung auf die vorgeschriebene Größe, namentlich was die Schwere und Festigkeit angeht, dann kommt es in die Magazine. Zum Verbrauch schneidet man das Papier in passende Stücke; dann wird jedem Vorbereiter oder Aufseher eine gewisse Anzahl Bezugs eingehändigt, und am Abend muß er ebensoviele, sei es gerissen, wider abliefern. Die Arbeiter und Arbeiterinnen dürfen während der ganzen Arbeitszeit das Haus nicht verlassen, weshalb eine Menge da ist, die ihnen das Mittagessen liefert. Erst nach Arbeitschluss können sie sich unter Kontrollen entfernen.

Was nun das Papier selbst angeht, so wird seit dem Jahre

Universitäts- und Hochschulanordnungen.

Tübingen, 8. Febr. Der Professor Prof. Braun erhielt einen Ruf nach Straßburg.
Darmstadt, 8. Febr. Der Großherzog ernannte den bisherigen Direktor an der Technischen Hochschule...

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 8. Febr. [Strafammer: Feiertagsverurtheilungen.] - Gewaltthätigkeit. - Zu Beginn des Feiertags am 7. d. M. wurden zwei Angeklagte verurtheilt...
Halle, 8. Febr. [Strafammer: Feiertagsverurtheilungen.] - Gewaltthätigkeit. - Zu Beginn des Feiertags am 7. d. M. wurden zwei Angeklagte verurtheilt...

rene, zur Vermeidung missverständlicher Umstände durchaus angeordnet.
1. Febr. 6 Monate Gefängnis werde als angemessene Strafe zu betrachten sein.
Magdeburg, 8. Febr. [Landesverwalter-Verwaltung.] - An der Straßburger Firma Krause & Wegner...

K. Ernt, 8. Febr. [Konkurrenzvergehen.] - Betrug. - Neben dem Vermögen der Aktiengesellschaft für Maschinen- und Schallenergie in Halle a. S....

Provinzial-Nachrichten.

Magdeburg, 8. Febr. [Strafammer: Feiertagsverurtheilungen.] - Die wiederholte, vom hiesigen Oberlandesgerichtspräsidenten erlassene Verfügung...
K. Ernt, 8. Febr. [Kleinbahn.] - Das Projekt der Kleinbahn Ernt-Verdinghausen mit Anbindung nach Göttingen...
K. Ernt, 8. Febr. [Wiedererrichtung von Schnellzügen.] - Die hiesige Eisenbahndirektion hat eine Beringung getroffen...

erst vom Altesberg-Gehirnwärter nach dem Stufenhaus geleitet.
Wahlhausen, 8. Febr. [Wahlhausen.] Herr Fabrikant Hermann Walter übernahm den Magistrat 500 M. mit dem Wunsche, dieselben zur Einrichtung öffentlicher Barmhütten zu verwenden.
Gartenberg, 7. Febr. [Gartenberg.] Gestern abend brach ein erdbebenartige Welle ein...

Berlin, 8. Febr. [Berliner Nachrichten.] - Der hiesige Senat hat beschlossen, die Sammlung der Sammlungen haben bereits die Summe von 50,000 Gulden erreicht.
Gartenberg, 7. Febr. [Gartenberg.] Gestern abend brach ein erdbebenartige Welle ein...

Altenburg, 8. Febr. [Vermählungsfeier.] - Der heute abend zu Ehren der Neuwahlten veranstaltete Festzug, an dem die hiesigen Krieger- und Militärvereine, die Turnvereine, der Männergesangsverein, die Feuerwehr und die Vereine der Militärvereine...

Halle, 7. Febr. [Winter-Verkehr.] - Das, was aus mehreren Orten des Thüringer Landes von den Schneemassen bedeckt ist, wenn auch nicht in solch hohem Maße, eben so von Schnee umgeben.
Wahlhausen, 8. Febr. [Lehrerbefreiung.] - Durch das im Verordnungsblatt vom 1. v. M. erlassene Verordnungsblatt...

Berlin, 8. Febr. [Lehrerbefreiung.] - Durch das im Verordnungsblatt vom 1. v. M. erlassene Verordnungsblatt...
Wahlhausen, 8. Febr. [Lehrerbefreiung.] - Durch das im Verordnungsblatt vom 1. v. M. erlassene Verordnungsblatt...

Vermischtes.

Berliner Nachrichten. Wegen Wucher sind in den letzten Tagen wiederum mehrere Verfügungen vorgekommen worden.
Wahlhausen, 8. Febr. [Lehrerbefreiung.] - Durch das im Verordnungsblatt vom 1. v. M. erlassene Verordnungsblatt...
Wahlhausen, 8. Febr. [Lehrerbefreiung.] - Durch das im Verordnungsblatt vom 1. v. M. erlassene Verordnungsblatt...

Beleben vergrößert oder verkleinert werden können. Bei den Hefehefungen ist natürlich das Verleben die Hauptsache, das bis zur äußersten Grenze der Reife getrieben wird.
Wahlhausen, 8. Febr. [Lehrerbefreiung.] - Durch das im Verordnungsblatt vom 1. v. M. erlassene Verordnungsblatt...

bestehen sich an den Wänden und von der Decke herabhängend Rahmen aus Holzlagen, die wiederum Dreiecke tragen, unter welche die feinsten Netze wie Wische auf einem Treppengelände gebracht werden.
Wahlhausen, 8. Febr. [Lehrerbefreiung.] - Durch das im Verordnungsblatt vom 1. v. M. erlassene Verordnungsblatt...



Wirtschaftlicher Hintergrund der 'Gascoigne'. In die...  
Eingetrennt, scheint es immerhin angebracht, die Namen der...  
Ein abschließendes Verdict. Aus dem Dorfe Polveira...  
berl...  
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.  
Berliner Börse, 8. Febr. (Orig.-Wochenber. der Saale-Ztg.)  
Es ist nicht leugnen, ob unsere Fondsbörse in der...  
Schwäche geneigt gewesen ist, auch die statthalberlich...  
Verhandlung der amerikanischen Goldbedürfnisse...  
Handel, Gewerbe und Verkehr.

ihrem vorwöchentlichen Rückgange etwas erholte. Die Mehrzahl...  
Zahlungseinstellungen.  
Berliner Börse zu Halle am 9. Februar.  
Weizen, ruhig, 119-126 M., alter und feinstes märkischer...  
Roggen, ruhig, 114-123 M.  
Gerste, wirt, Bran-185-196 M., feinste feinfarbige 165 M.,  
Futtergerste 102-115 M.  
Hafer, ruhig, 114-130 M.  
Mais, amerikan. Mittel, -, M. Donaumais 119-125 M.

Zahlungseinstellungen.  
Berliner Börse zu Halle am 9. Februar.  
Weizen, ruhig, 119-126 M., alter und feinstes märkischer...  
Roggen, ruhig, 114-123 M.  
Gerste, wirt, Bran-185-196 M., feinste feinfarbige 165 M.,  
Futtergerste 102-115 M.  
Hafer, ruhig, 114-130 M.  
Mais, amerikan. Mittel, -, M. Donaumais 119-125 M.

Raps - M. Sommerrüben - M. Erbsen, Viktoria, Haer 137-155 M.  
Preise für 100 kg netto.  
Kümmel, ausseh. Schlack, 60-62 M. Stärke, einseh. Fass, Halleische Weizenstärke 32,00-34,00 M., auch...  
Halle, 9. Febr. Bericht über Stroh und Heu, mit...  
Getreide.  
London, 8. Jan. (Schlussbericht). Markt fest, fremder Weizen...  
Wien, 8. Febr. Markt per Mai-Juni 6,37 Gd., 6,29 Br.  
Pest, 8. Febr. Markt per Mai-Juni 6,17 Gd., 6,18 Br.  
London, 8. Febr. Markt ruhig, 1/8, sh. höher.  
Liverpool, 8. Febr. Markt 2 d. höher.  
New York, 8. Febr. (Telegramm) Aufgangsbörsen per Mai 49 3/4.  
Sämereien.  
Petersburg, 8. Febr. Hafer loco 44,00. Mais per 100 Lb. 11,00.  
Chemische Produkte.  
London, 7. Febr. Chloralhydrat, ordinär 8 sh. 10 1/2 d. raffiniert 9 sh. 1 1/2 d.

Beste Nachrichten.  
Berlin, 9. Febr. Ueber den am Freitag Abend vom Kaiser...  
Der Kaiser hatte schon in der Neujaarsrede den künftigen...  
Der Kaiser hatte schon in der Neujaarsrede den künftigen...  
Der Kaiser hatte schon in der Neujaarsrede den künftigen...

Beste Nachrichten.  
Berlin, 9. Febr. Ueber den am Freitag Abend vom Kaiser...  
Der Kaiser hatte schon in der Neujaarsrede den künftigen...  
Der Kaiser hatte schon in der Neujaarsrede den künftigen...  
Der Kaiser hatte schon in der Neujaarsrede den künftigen...

Zur bevorstehenden Confirmation:  
Reinwollener Cachemire Reinwollener Cheviot  
in bewährtem Tiefschwarz beste und edelste Qualität  
100 cm breit 110 cm breit 120 cm breit 100 cm breit 110 cm breit 120 cm breit  
Meter: 65, 80, 80 Fig., Mk. 2, 2,25, 2,50, 3. Mk. 3,50, 4, 4,50. Meter: 65, 85 Fig., Mk. 1,50, 2, 2,25, 2,65, 3, 3,25, 3,50, 4, 5,00. Mk. 1,10, 1,50, 2.  
Neuheiten in farbigen und schwarzen reinwollenen gemusterten Kleider-Stoffen,  
100 bis 120 cm breit, Mr. 60 Fig. bis M. 65, 70.  
Geschäftshaus J. LEW, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

# B. Christ

Halle a/S.  
Gr. Steinstr. 13.

Empfehle in großer Auswahl:  
Stoffe für Ballkleider  
in Farbe, Grau u. Braun.  
Kopfschales,  
Theater-Capotten,  
Flechts und Schellen,  
Blumen-Garnituren,  
Spitzen und Bänder,  
zu mannlichen Herrenkleidern,  
besonders in  
Masken-Costume:  
coul. Sammete u. Atlasse,  
Gold- u. Silberbesätze,  
Mantelknöpfe,  
Kragen u. Manschetten  
Bänder.



## Künstliche Zähne mit Rein-Aluminiumplatten

(D. R.-Patent des amerikanischen Zahnarztes Dr. Scheffler.)

A. Gehler, Atelier für künstlichen Zahnersatz, Plomben und alle Zahnoperationen, Halle a. S., Leipziger Str. 14.



Für nur  
**6 Mark**

Verfende per Stück von meinen alleinständig anerkannt besten „Westfalia-Konzert-Zug-Harmonikas“, groß und klein gebaut, mit 24stimmiger schallreicher Orgelmusik, mit offener Pfeifen-Manufaktur. Die Pfeifen sind mit Nickelblech versehen, daher großartig laute Musik, 10 Töne, 20 Doppeltöne, 2 Bass, 2 Register, 2 Subalter, 2 Doppelsäge (3 Bälge), daher großer Wohlklang, jedes Instrument ist mit einem Metallbeschläger versehen, können aus bestem Material, Discount wunderbar, Größe 35 cm. (Wichtig große Pracht-Instrumente). Jedes Instrument wird feilschreiend und genau abgemessen aus der Fabrik verschickt. Verpackungsschiffe kosten nichts. Porto 80 Pf. Meine berühmte Selbstlernschule lege unentgeltlich bei. Man bestelle daher beim nachweislich größten Weltdeutschen Harmonika-Exporthaus von **Heinr. Suhr** in **Neuenrade in Westf.** (ad)

**Packfässer u. Kisten,**  
Buntlackfässer, Fässchenläde  
und Kisten  
effektiv nach Maßaufgabe billigst  
**H. Richter,**  
Solsbearbeitungsfabrik,  
Zabna. (ad)

Zur bevorstehenden

## Confirmation

empfehlen in überraschend großer Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen  
**Schwarze Reinwoll. Cachemirs,**  
nur bewährte, beste Qual., Meter doppeltbreit von 65 Pfa. an.  
**Schwarze Reinwoll. Fantasic-Stoffe**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten.  
Täglich Eingang von Neuheiten  
in  
**Farbigen Kleider-Stoffen.**

Großes Lager in

**Unterröcken, Plaids, fert. Wäsche, Taschentüchern,  
Corsets, Strümpfen, Handschuhen u. s. w.**

Anfertigung von Confirmationen-Kleidern  
zu auffallend billigen Preisen.

## Doebel & Meisel

Gr. Ulrichstr. 49. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 49.

Alle in Steuer-Angelegenheiten vorzunehmenden schriftlichen Acten werden prompt anfertigt, auch mündliche Auskunft erteilt.

Buchführungen, wie solche bei der Steuer-Einschätzung erforderlich sind, werden richtig, sachgemäß und leicht übersichtlich gegen mäßige Vergütung an-

Wäberei in der Exped. d. Btg. 194  
**Tanzunterricht**  
gegen mäß. Honorar erteilt, sowie auch **Klavierunterricht** im **Gold. Strug. H. Weber.** (e)

### Buchführung,

einfache u. doppelte, sowie Correspondenz, Kaufmann, Rechnen, Schönschreiben etc. sehr gründlich. **Charlottenstraße 5. Hart. G. Sorecht.** (ad) 1-3 u. Abends nach 7 Uhr.

### Wäsche mit Tuff

Wäschmaschine „Undine“  
à 4 Mark  
noch immer unübertroffen!  
General-Vertrieb:  
**Wilh. Heckert Gr. Ulrichstr. 62.** (e)

### Man kauft

neue und gebrauchte Möbel jeder Art in größter Auswahl zu billigen Preisen nur bei **Friedrich Peleke,** Geißeustraße 25.

Gebrauchte Baden-Coutur und Restaurationseinrichtungen, Pianinos u. d. m. faust hier bei **Friedrich Peleke, Geißeustraße 25.**

Gebrauchte Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe faust hier bei **Friedrich Peleke, Geißeustraße 25.**

### Gelegenheitskauf!

Eine größere Anzahl, circa 70 bis 80 Stück, neue, darunter ca. 20 Stück **wenig gebrauchte ein- und zweif. Geldschränke** mit Stahlbögen, bestes Fabrikat, hat bedeutend unter früheren Preisverhältnissen sehr billig abgegeben.

### A. Riessler,

Maschinen- und Goldschmiedfabrik, Herbst in Anh. (ad)

### Schnell

**Feueranzünder**  
von S. Biemer, im Gebrauch praktisch und billigst bewährt,  
**100 Stück 35 Pfa.**  
Zu haben bei **Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 29.**

### Gänsefedern,

Schönbanner Bd. 125. Gänsefedern mit sämtlichen Dammen, wie sie von der Gans fallen, 1.50. Feinstortische Mittelfedern Bund 1.75. Gänsefedern 2.20. A., verleiht gegen Nachnahme von 3 Bfd. an **H. K. Beckers, Halle a/S.** (ad) Größe bei Postrechein.

**Brennholz**  
trockenes, kiefernnes, in starken Klößen, auch klein gemacht, in fahrenden Wagen offerirt billigst  
**Gr. Steinstr. 31. Schumann**

## Akademisches Lehrinstitut

für feinste Damenschneidererei

von **Ida Behr, akademisch geprüfte Lehrmeisterin,**  
Gr. Brauhausstr. 13. II., am Gr. Berlin.  
Durchaus gewissenhafter Unterricht im Zeichnen deutscher, wiener, pariser, russischer und englischer Schnitt nach einzig dreierhöherer leicht löstlicher Methode. Die Kurse können täglich beginnen und fähiger jeder Dame in denkbar kürzester Zeit bei gründlichster theoretischer und praktischer Ausbildung einen sicheren Erfolg.  
NB. Damen, welche sich als Directricen oder für den Beruf ausbilden wollen, besonders empfohlen.

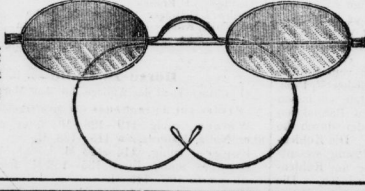
## Confirmations-Geschenke

**Schmuckfächer:** Broschen, Medallions, Halsketten, Armbänder, Ohringe, Uhrenten, Haarpfette in Koralle, Granate, Double, Silber etc. in den neuesten Modellen!  
**Gelangbücher, Einladungs, Post-Album, Schreibmappen, Notizbücher, Schmecktafeln, Photographie-Album, sowie große Auswahl vollster Geschenke in meiner 3. u. 1. W., 50 Pfa. Abtheilung.** (ad)  
**Albin Hentze, Halle a/S., 24 Schmeerstr. 24.**

## C. W. Trothe,

gegründ. 1816. Sub.: Carl Michaelis, Schmeerstr. 11.

**Brillen, Klemmer u. s. w.**  
**Opengläser, Barometer u. s. w.**



## Grosse Geld-Lotterie zu Trier.

110 000 Loose und 17 265 Gew.

Erste Klasse. Zweite Klasse.  
Zieh. am 14. u. 15. Febr. 1895. Zieh. am 8., 9. u. 10. April 1895.

Hauptgewinn ev. **500 000 Mark,**

ferner: **300 000, 200 000, 100 000, 50 000 etc.**

Loose  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{6}$  Porto und Liste

17,60 8,80 4,40 2,20 Mark. 80 Pfg.

**Voll-Loose** (für beide  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{6}$  Porto und

Ziehungen gültig) 35,20 17,60 8,80 4,40 Mk. List. 60 Pfg.

Loose empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme (ar)

**E. Heintze, Lotterie- u. Wittenberg Halle),**

Telegraph-Adresse: **Heintze Wittenberg.**

## Hausfrau wirthschaftliche sparsam!

Feinste **Landwurst** (Stoffs, Leber- und Schwartendurst) à Pfd. 75 Pfg.

Besonders feine Cervelat, Salami- und Knackwurst, ff. Landschinken.

**Molkerei-Tafel-Butter** à  $\frac{1}{2}$  Pfd. 50-60 Pfg.

!! **Sabun-Margarine,** das Beste, was es giebt, à Pfd. 70 Pfg. und

ferner offerirt feine Eier und garantirt für die Güte jedes einzelnen. (e)

**Butterhandlung Steinweg 1.**

Für den Einzelnebstell verantwortlich: W. König in Halle.

## Holländische Butter-Compagnie,

**Ackermann & Co. Nachf.,**

Leipziger Straße 41,

Große Steinstraße 42,

Reißstraße 133 (neben dem Germania-Garten).

**Hochfeine deliciose Molkerei-Tafelbutter,**

à Stückchen 50, 55 und 60 Pfg.

**ff. Limburger Käse, à Pfund 30 Pfg.**

**Prima Pfannkuchen, à Pfund 24 Pfg.**

Weltberühmte Solntos-Sührabm-Margarine, ff. Braun-

schweiger Wurst, nat. reines Schweinefleisch, Eier, Käse etc.

Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel.

Mit 3 Beiblättern.